

Ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit

Als Mitfahrer im Auto bleiben Kinder eher passiv. Zu Fuß können sie im wahrsten Sinne des Wortes ihre eigenen Schritte machen. Als Fußgänger erleben sie aktiv ihre Umwelt und lernen, selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen.

Ein Schritt zu mehr Sozialverhalten

Kinder bauen auf dem Schulweg Freundschaften zu anderen Kindern auf. Dabei können sie sich vor und nach der Schule oder dem Kindergarten ihre Erlebnisse erzählen. Kinder, die ihre Schulkameraden erst in der Klasse treffen, können sich nicht so schnell auf ihre Arbeit konzentrieren.

Bitte beachten Sie

In der Regel wird die Wegezeit mit dem Auto zu gering bewertet und die zu Fuß überschätzt. Das Einsteigen, Festgurten, Ausparken sowie die Parkplatzsuche und das Aussteigen werden oft nicht berücksichtigt. Wenn Sie Ihre Kinder zu Fuß in die Kita oder die Schule begleiten, werden Sie – wenn überhaupt – nur ein wenig Zeit mehr einplanen müssen. Minuten, die für die Entwicklung Ihres Kindes eine ganz wesentliche Bedeutung haben können.

Übrigens

Auf dem Weg zur Schule oder zur Kita und zurück sind die Kinder bei der Unfallkasse Berlin gesetzlich unfallversichert.



Unfallkasse Berlin

Culemeyerstraße 2
12277 Berlin
Tel.: 030 7624-0
Fax: 030 7624-1109
unfallkasse@unfallkasse-berlin.de
www.unfallkasse-berlin.de

Herausgeber: Unfallkasse Berlin | Umsetzung: eobiont GmbH | Stand: Mai 2010
 Titelbild: Playmobil* | Bilder Innenseiten (v. l. n. r.): Playmobil*,
 © manu / fotolia.com, Playmobil*, UKB/Plarr
 * mit Genehmigung von Playmobil/Geobra Brandstätter GmbH & Co



Best. Nr. UKB SI 13

Zu Fuß zur Schule und in die Kita

Informationen für Eltern

FUSS e. V.
Fachverband Fußverkehr Deutschland

Exerzierstraße 20
13357 Berlin
Telefon: 030 492-7473

www.ZuFusszurSchule.de
www.ZuFusszumKindergarten.de
www.fuss-ev.de
info@fuss-ev.de

Liebe Eltern,

auf den ersten Blick mag es vielleicht die beste Alternative sein, wenn Sie Ihr Kind schnell mit dem Auto in die Schule oder in den Kindergarten bringen. Wir wollen Ihnen nicht die umweltpolitische Seite oder auch die erhöhte Gefahrensituation vor den Schulen und Kindertagesstätten (Kitas) aufzeigen, wenn dort viele Autos fahren und anhalten.

Wir möchten Ihnen vielmehr vor Augen führen, wie sehr Sie die Entwicklung Ihres Kindes durch das „Eltern-Taxi“ einschränken. Ein Kind, das sich viel bewegt, entwickelt ein besseres Körpergefühl, ist wendiger und beherrscht seine Bewegungen. Das kann viele Unfälle verhindern. Bei der Unfallkasse Berlin werden immer mehr Unfälle gemeldet, die vermeidbar gewesen wären, wenn die Kinder über ein ausgeprägtes Koordinationsvermögen und eine stärkere Kondition verfügt hätten. Denn ungeschickten Kindern passieren öfter Unfälle, an denen keine weitere Person beteiligt ist. So stolpern sie zum Beispiel über Bordsteine oder gar über ihre eigenen Füße und verletzen sich dabei. Damit Sie wissen, wie Sie Ihre Kinder davor bewahren können, haben wir dieses Falblatt herausgebracht.

Ihre Unfallkasse Berlin



Zu Fuß zur Schule und zur Kita – Schritte zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Der Schulweg ist Lern- und Erlebnisraum und eine wichtige Vorbereitung für das weitere Leben.

„Zu Fuß gehen“ fördert:

- Sicherheit
- Lern- und Konzentrationsfähigkeit
- Gesundheit
- Selbstvertrauen
- Selbstständigkeit
- Sozialverhalten und Kontakte zu anderen Kindern

... und zwar Schritt für Schritt!

Ein Schritt zu mehr Sicherheit

Kinder werden durch das „Eltern-Taxi“ nicht sicherer im Straßenverkehr. Zudem verschiebt sich das Unfallrisiko lediglich auf die Zeiten, in denen die Kinder dann doch als Fußgänger am Straßenverkehr teilnehmen. Kinder trainieren ein sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten, wenn sie mit ihren Eltern

gemeinsam den Weg zur Schule oder zur Kita erkunden bzw. ihren Stadtteil entdecken. Sie lernen dabei, Gefahren einzuschätzen, und üben ganz konkret, wie sie sich möglichst sicher verhalten können. Verkehrsunfälle sind die Hauptursache für tödliche und schwere Verletzungen bei Schulkindern und Jugendlichen. Vor Kitas und Schulen sind es vor allem die Autofahrenden Eltern, die zur Gefahr für andere Kinder werden.

Ein Schritt zu mehr Lernerfolg und Konzentration

Kinder, die Wege zu Fuß zurücklegen und nicht an ihnen vorbeigefahren werden, üben täglich, in räumlichen Zusammenhängen zu denken. Dies kann später in der Schule (z. B. im Fach Mathematik) von großem Vorteil sein. Kinder, die zur Schule laufen, zappeln weniger im Unterricht und sind konzentrierter. „Morgenmuffel“ werden auf dem Weg zur Schule wach.

Ein Schritt für mehr Gesundheit

Das Mitfahren im Auto schränkt die Bewegungsfähigkeit der Kinder ein, lässt sie bequem werden und Anstrengungen vermeiden. Bewegung stärkt jedoch die Abwehrkräfte und beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Haltungsschäden und Übergewicht vor. Jedes dritte Kind in Deutschland ist zu dick. Dicke Kinder leiden unter Gelenk- oder Haltungsproblemen und werden nicht selten von anderen Kindern gehänselt.

